

**FWG**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.

www.FWG-Eppstein.de**Magnus Fischer**
Fraktionsvorsitzender &
PressereferentFreiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.
Telefon: 06198/575 373
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de

PRESSEMITTEILUNG Nr. 06/2010 vom 23. Mai 2010

„Nagelprobe“ oder Realitätscheck?

Eppstein, 23. Mai 2010 Da hat die CDU in der vergangenen Sitzung der Eppsteiner Stadtverordneten beantragt, die Ortsmitte Vockenhausens neu zu planen und alle Fraktionen haben diesem Antrag zugestimmt. Das hat die CDU nach eigenem Bekunden überrascht und scheint nicht recht in ihr Konzept zu passen. Wie anders ist es zu verstehen, dass noch in der Sitzung der Fraktionsvorsitzende der CDU ohne Not die SPD ob ihrer Zustimmung attackierte? Die CDU selbst hat in der Vergangenheit solcherart gegen sie gerichtete Vorträge gerne als unqualifizierte Stimmungsmache bezeichnet! Und auch in CDU-Pressemitteilungen der vergangenen Tage wurde Stimmung gegen die anderen Fraktionen gemacht.

Dabei waren sich doch alle Redner einig: Es besteht Bedarf, die Vockenhausener Stadtmitte zu gestalten. Selbst die CDU-Ortsvorsteherin wies in ihren Ausführungen darauf hin, dass eine Umsetzung erst dann erfolgen solle, wenn die finanziellen Voraussetzungen existierten. Die FWG griff diese richtige und wichtige einschränkende Aussage auf und wies auf das existierende Risiko hin, dass erneut eine Planung ins „Blaue“ hinein geschehen könne, die zum Zeitpunkt einer finanziell möglichen Umsetzung nicht mehr aktuell sein könnte – so wie es mit bereits vorliegenden Planungsvarianten geschehen ist.

Damit, wie von der CDU angemahnt, die jetzt freigegebenen Planungskosten nicht verloren sind, ist aus Sicht der FWG daher jetzt umso mehr ein strukturiertes Vorgehen nötig: Zunächst ist eine realistische Bedarfsanalyse der bisherigen Nutzer des Rathauses vorzunehmen. Diese ist zu ergänzen durch eine Analyse bisher fehlender aber wünschenswerter räumlicher Gestaltung. Dazu gehört auch eine weiterführende Gesamtanalyse weiterer nötiger städteplanerischer Elemente im Sinne einer zielführenden Stadtentwicklung wie z.B. noch fehlender und/oder zu schaffender Einkaufsmöglichkeiten, moderner Verwaltungsstrukturen etc.. Auf Basis dieser Analysen hat zwingend die Politik die weitere Zielsetzung vorzugeben. Erst danach können tatsächlich Planungsvarianten angegangen werden.

Jedem verständigen Menschen sind die derzeitigen finanziellen Rahmenbedingungen in Staat und Kommune bekannt. Sofern nicht eine einschneidende (positive) Änderung in der kommunalen Finanzierung erfolgt, ist auf lange Sicht an eine vollständige Umsetzung der jetzt angestoßenen Planung nicht zu denken. Und auch eine von der CDU beabsichtigte nur teilweise oder abgestufte Umsetzung kann erst erfolgen, wenn das Ziel der Gesamtplanung fest steht. Ansonsten erfolgt im Endergebnis teures Stückwerk, das in planlosem Aktionismus endet!

Die Planung und insbesondere eine mögliche Neugestaltung der Vockenhausener Ortsmitte wird Geld kosten. Ein weiterhin beabsichtigter Umzug der Stanniolfabrik scheint für Eppstein derzeit finanziell mehr als risikohaft. Über welche geheimen Geldquellen glaubt die CDU zu verfügen? Nachhaltige, zukunftsgerichtete Politik sieht anders aus.



FWG

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.



www.FWG-Eppstein.de

Magnus Fischer
Fraktionsvorsitzender &
Pressereferent

Freiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.
Telefon: 06198/575 373
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de

Selbst die FDP ist sich mit uns einig, dass an eine schnelle Umsetzung nicht zu denken ist. Andere Versprechungen zeugen von einer eingeschränkten Wahrnehmung der finanziellen Realitäten.

Die seitens der Vockenhausener Ortsvorsteherin in Richtung der anderen Fraktionen angemahnte „Nagelprobe“ bei der weiteren Umsetzung dieses Projekts wird daher wohl eher zu einem Realitäts- bzw. Realismus-Check der Eppsteiner CDU-Politik werden!

Magnus Fischer

Anschläge: 3. 406